

Filmfestival Türkei / Deutschland



Festivalplakat

(©Filmfestival Türkei/Deutschland)

Gespräche mit Regisseuren und Künstlern wie dem deutsch-türkischen Schriftsteller Zafer Senocak sind ebenfalls Teil des Programms. In der Sektion

Filmlandschaften werden 31 aktuelle Produktionen aus Deutschland und der Türkei vorgestellt, unter anderem der Spielfilm *Dreiviertelmond* von Christian Zübert.



Wettbewerbsfilm "Barbara" mit Nina Hoss

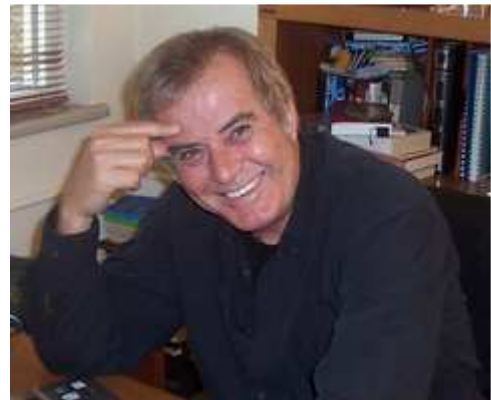
(©picture-alliance)

Filmtage gestartete Filmfestival Türkei / Deutschland wird in diesem Jahr zum 17. Mal veranstaltet. Es ist die einzige Veranstaltung seiner Art mit einem Festivalstatus, die über Wettbewerbssparten mit unabhängigen internationalen Jurys verfügt. Für die Türkei ist es die umfangreichste Präsentation des türkischen Kinos außerhalb der Türkei. Für Deutschland ist es wohl das wichtigste interkulturelle Event mit Kontinuität, das dem Dialog der Kulturen auf eine sehr erfolgreiche Art und Weise seit Jahren dient. Aus cineastischer Sicht gesehen, ist es wohl das wichtigste thematische Filmfestival Deutschlands. Das Festival verfolgt als Ziel nicht nur den interkulturellen Dialog in Deutschland sondern auch den kulturellen und künstlerischen Dialog zwischen der Türkei und Deutschland zu fördern. Quelle: Goethe-Institut / Virginia Gerard

Auf dem Programm des Filmfestivals Türkei / Deutschland in Nürnberg stehen vom 1. bis zum 11. März 2012 zahlreiche Filme, Live-Musikabende und Filmgespräche.

Ehrenpreisträger des Festivals 2012 ist der türkische Schauspieler Tarik Akan. Das Festival würdigt den türkischen Star für seine kontinuierlichen Beiträge für die Weiterentwicklung und Internationalisierung des türkischen Kinos. In Deutschland ist Tarik Akan durch den preisgekrönten Film *Yol* („Der Weg“, 1982) bekannt geworden. Mit diesem Film wird auch das Festival am 1. März eröffnet.

Neben einer umfangreichen Retrospektive der Werke Akans werden zahlreiche Spielfilme und Dokumentationen präsentiert.



Ehrenpreisträger 2012 Tarik Akan

(©Filmfestival Türkei/Deutschland)

Insgesamt treten 22 Filme in den Wettbewerb um die Festivalpreise. Fünf Filme aus Deutschland und drei Filme aus der Türkei sind nominiert, darunter *Töte Mich* von Emily Atef, *Barbara* von Christian Petzold und *Lal Gece* („Nacht der Stille“) von Reis Çelik. Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr wieder der Publikumspreis sowie der Öngören-Preis – der vom InterForum ausgelobte Preis für Demokratie und Menschenrechte – verliehen.

Das im Jahre 1992 als Türkei-



Szene aus dem Wettbewerbsfilm "Töte mich" von Emily Atef

(©Niko-Film/Foto: Thekla Ehling)